



Gesangverein 1848 Niedernhall e.V.

Festschrift
zum 150jährigen
Jubiläum



Gemischter Chor des Gesangvereins 1848 Niedernhall



Trinkhorn – eine Sängerfest-Erinnerung

**Grüß Gott
mit hellem Liederklange !
allen Sängerinnen und Sängern
allen Kindern und Jugendlichen
sowie unseren Festgästen**

Festschrift zum
150-jährigen Jubiläum
des
Gesangvereins 1848 Niedernhall e.V.



150 Jahre

Gesangverein 1848 Niedernhall e. V.

30 Jahre Kinderchor des GV

"Niedernhaller Distelfinken"

20 Jahre Jugendchor des GV

Festkonzert 16. Mai 1998

Sängerfest 28. Juni 1998

Geistliches Konzert 3. Oktober 1998

Impressum

Herausgeber:	Gesangverein 1848 Niedernhall e. V.
Bildmaterial	Vereinsarchiv und privat
Bildauswahl	Heinz Hock, Roland Kühnle
Autor der Vereinschronik	Heinz Hock
Titelgestaltung und DTP	Max Grüner
Redaktion	Roland Kühnle
Druck	Offsetdruck Dieter Ehrenfeld, Sindringen
Auflage	Mai 1998 1000 Exemplare

Der **Gesangverein 1848 Niedernhall e. V.** sagt

ein herzliches Dankeschön
allen Mitgliedern, Helfern, Teilnehmern,
sowie Freunden und Gönnern aus nah und fern,
die zum Gelingen unserer Jubiläumsveranstaltungen
und zur Herausgabe unserer Festschrift beigetragen haben.

Inhaltsverzeichnis

❖ Grußworte

Siegfried Feuchter

Helmut M. Jahn

Emil Kalmbach

Karola von Ramin

Pfarrer H. Schink / Pfarrer Joh. B. Goroll

Gerhard Göker

Roland Kühnle

Wilfried Hans Schnepf

Heinz Hock

Präsident des Kochergaus im SSB

Landrat des Hohenlohekreises

Bürgermeister der Stadt Niedernhall

Vorsitzende der Chorjugend im Kochergau

Evang. und Kath. Kirchengemeinden

1. Vorsitzender des TSV Niedernhall

1. Vorsitzender des GV 1848 Niedernhall e. V.

Chorleiter des Gemischten Chores

Chorleiter des Kinder- und des Jugendchores

❖ Aktive Sängerinnen und Sänger im Jubiläumsjahr

❖ Der Verein im Jubiläumsjahr:

1. Die Vorstandschaft
2. Ehrenmitglieder -Vorstände und Chorleiter seit 1913
3. Ehrungen

❖ Teilnehmende Vereine am Sängerfest / Freundschaftssingen

❖ Aus der Vereinsgeschichte

- I. Bis zum 140jährigen Jubiläum 1988
- II. Die vergangenen 10 Jahre (1988 - 1998)

❖ Totengedenken

❖ Aus der Niedernhaller Stadtgeschichte

❖ Niedernhall heute

❖ 30 Jahre Jugendarbeit des GV 1848 Niedernhall e. V.

1. Der Kinderchor - "Die Niedernhaller Distelfinken"
2. Der Jugendchor des GV

❖ Schlagzeilen aus der Zeitung

❖ Unsere Sponsoren im Jubiläumsjahr

Grußwort des Kochergaus

Ein fröhlich Lied zur rechten Zeit

erwecket Lust und Heiterkeit

Mit den Worten eines alten Spruchs, die auch im neuen, dem 10. Chorheft des Kochergaus als "Kleine Fuge" von Gerhard Deutschmann zu finden sind, möchte ich dem "Gesangverein 1848 Niedernhall e.V." und allen seinen Mitgliedern namens des Kochergaus im Schwäbischen Sängerbund die besten Glückwünsche zum 150-jährigen Vereinsjubiläum übermitteln. Mein Gruß gilt im besonderen allen Sängerinnen und Sängern, allen Freunden des Chorgesangs und allen Festgästen. Ich wünsche Ihnen, daß die festlichen Tage in Niedernhall für Sie ein unvergeßliches, beglückendes Erlebnis werden. Möge die gemeinschaftliche Kraft des Chorgesangs wieder viele Menschen vereinen.

Wie schon vor 150 Jahren, so trägt der Gesangverein Niedernhall auch heute durch seine Arbeit dazu bei, daß in unserer äußerst schnellebigen Zeit die alten Lieder und Weisen unseres Volkes nicht vergessen werden. Dies ist dringend notwendig, denn es beugt der Verarmung unserer Kultur vor. Andererseits ist es genauso wichtig, daß neues Liedgut hinzukommt. Alle Chorgruppen des Vereins verstehen es, bei Ihren Konzerten alte und neue Lieder gut miteinander zu verbinden. Überall hört man Klagen, daß die Jugend nicht mehr im Chor singen will. Nicht so beim Gesangverein Niedernhall. Der Verein betreibt hervorragende Jugendarbeit. Sein Kinderchor mit Namen "Niedernhaller Distelfinken", sein Jugendchor und sein Gemischter Chor sind in weitem Umkreis als leuchtendes Beispiel für gute Chorarbeit bekannt. So vereint Singen nicht nur Jung und Alt sondern auch Menschen unterschiedlicher Herkunft.

In diesem Sinne wünsche ich dem "Gesangverein 1848 Niedernhall e.V." für die Zukunft alles Gute und viel Kraft, den erfolgreich eingeschlagenen Weg weiterzugehen zum Wohle seiner Stadt und der Menschen, die dort leben.

Siegfried Feuchter,

Präsident Kochergau im Schwäbischen Sängerbund



Grußwort des Landrats des Hohenlohekreises

Der Gesangverein Niedernhall 1848 e.V. kann in diesem Jahr auf sein 150-jähriges Bestehen zurückblicken. Namens des Hohenlohekreises entbiete ich dem traditionsreichen Verein zu diesem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche.

Für seinen wohltönenden und klang-vollen Beitrag zum kulturellen Geschehen und künstlerischen Leben in Niedernhall verdient der Jubiläumsverein großen Dank und besondere Anerkennung. Der Gesangverein Niedernhall hat es immer wieder verstanden, seine Mitglieder hervorragend an den Chorgesang heranzuführen und für außergewöhnliche musikalische Leistungen zu begeistern. Mit ein Erfolgsrezept ist sicherlich die erfolgreiche Jugendarbeit mit dem seit 30 Jahren bestehenden Kinderchor der Niedernhaller Distelfinken und dem erfrischenden Jugendchor.

Eineinhalb Jahrhunderte hinweg hat der Niedernhaller Gesangverein manch schwierige Zeit überstanden. Doch immer wieder ist es gelungen, Probleme und Sorgen zu überwinden und den Verein zu neuer Blüte zu verhelfen.

Ich möchte an dieser Stelle allen am Aufbau und an der erfolgreichen Entwicklung des Gesangvereins Beteiligten herzlich für ihre vorbildliche Leistung danken und alle Aktiven ermuntern, ihren guten, gemeinsamen Weg weiter zu gehen. So wünsche ich dem Gesangverein 1848 Niedernhall e.V., daß es ihm auch in Zukunft gelingt, die Pflege des guten Chorgesangs zur Freude der aktiven Sängerinnen und Sänger und nicht zuletzt zur Freude eines aufmerksamen Publikums fortzuführen.

Allen Festgästen aus nah und fern entbiete ich herzliche Willkommensgrüße. Den festlichen Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen schönen und harmonischen Verlauf.

**Helmut M. Jahn,
Landrat**



Grußwort der Stadt Niedernhall

Liebe Gäste !

Im Namen der Stadt Niedernhall begrüße ich alle Freunde des Gesangs, alle Gäste und Besucher der Jubiläumsveranstaltungen unseres Gesangvereins 1848 Niedernhall e.V. auf das herzlichste.

Die Stadt freut sich mit dem Gesangverein über das 150. Jubiläum und wünscht allen Sängerinnen und Sängern weiterhin viel Freude an ihrem schönen Hobby.

"Wo man singt, da laß' Dich ruhig nieder !" Diese Aufforderung möchte ich über alle Jubiläumsveranstaltungen stellen, ganz besonders aber über das Jubiläumskonzert und das Freundschaftssingen.

Liebe Gäste, lassen Sie sich nieder in unserer kleinen Stadt, genießen Sie ihren Charme und erleben Sie mit, wie Niedernhall mit seinem Gesangverein mitfeiert.

Ich wünsche Ihnen allen dazu ein paar frohe Stunden in unserer Distelfinkenstadt.

Ihr
**Emil Kalmbach,
Bürgermeister**



**Grußwort zum
150-, 30-, 20-jährigen Jubiläum**

Der Gesangsunterricht muß mindestens eine ähnliche Entwicklung durchmachen, wie sie im Turnen vom altmodischen Turnlehrer zum modernen Lehrer für Körpererziehung führte.

Zoltan Kodaly



Ganz herzlich darf ich dem Gesangverein Niedernhall zu seinem 150-jährigen, dem Kinderchor zu seinem 30-jährigen und dem Jugendchor zu seinem 20-jährigen Jubiläum im Namen der Chorjugend des Kochergaus gratulieren.

Mit Stolz und Freude kann der Verein auf eine 150-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Nicht nur Höhen sondern auch Tiefen mußten in dieser Zeit durchschritten werden. Dabei hat der Verein auch seine Jugend nicht vergessen. Der Gesangverein Niedernhall hat bewiesen, wie wichtig es ist, neue Wege zu gehen und Kinder und Jugendliche zu begeistern. Wer Freude am Gesang vermittelt, wird mit Treue zur Chormusik und zum Verein belohnt. In diesem Sinne wünsche ich dem Gesangverein Niedernhall weiterhin eine positive und klangvolle Entwicklung und eine sichere Hand zur Führung seiner Kinder und Jugendlichen.

Allen Festgästen wünsche ich viele frohe und schöne Stunden und den Jubiläumsveranstaltungen einen harmonischen Verlauf.

Karola von Ramin
1. Vorsitzende der Chorjugend im Kochergau

**Grußwort der
Kirchengemeinden**

Von Herzen gerne entrichten wir Glück- und Segenswünsche zum 150-jährigen Jubiläum des Gesangvereins 1848 Niedernhall e.V.

150 Jahre Geschichte, das ist eine lange, stolze Zeit.

150 Jahre, das heißt unzählige Male vielen Menschen Freude gebracht, sie aus dem oft so schweren Alltag herausgeholt zu haben, in eine Welt der Harmonie, der Freude, des Friedens und der Freiheit.

150 Jahre, das heißt auch, unzählige Male den Menschen ihre Wünsche nach Trost und Frieden erfüllt zu haben, wenn sie Freunde oder Ehepartner auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

150 Jahre Gesang, das heißt auch, unzählige Male Anderen ihre Jubelfeiern verschönert zu haben. Jetzt dürfen und können Sie wieder ein eigenes Jubiläum feiern - fröhlich und froh.

Auch unsere jährlichen Feste und Festgottesdienste wurden durch Ihren Gesang aus der Reihe der verschiedenen Feiern besonders hervorgehoben. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle ein "Herzliches Vergelt's Gott" gesagt.

Herzlich wünschen wir (für die nächsten 150 Jahre !). daß Sie selbst immer wieder durch Ihren Gesang innere Freude und Zufriedenheit erfahren, und daß noch viele junge Menschen den inneren Segen des Singens kennenlernen und schätzen.

Ihre Pfarrer von Niedernhall
Benno Goroll
Helmut Schink

**Grußwort der
Niedernhaller Vereine**

Der Gesangverein Niedernhall hat in diesem Jahr allen Grund, stolz zu sein: Er feiert sein 150-jähriges Bestehen. Im Namen der Niedernhaller Vereine gratuliere ich zu diesem Jubiläum sehr herzlich.

Wenn mehr als drei Deutsche sich treffen, sagt man, dann gründen sie... Es bleibt dabei: Vereine prägen den Charakter unseres Gemeinwesens und vermitteln ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und Begeisterungsfähigkeit. Außer einer unkomplizierten und fröhlichen Atmosphäre geben Vereine, was in unserer Gesellschaft immer wieder schmerzlich vermißt wird: Ich meine damit so etwas wie "Nestwärme".

Im Jubiläumsjahr macht der Gesangverein mit zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Aktionen auf sich aufmerksam. Ich wünsche allen Sangesfreunden fröhliche und harmonische Stunden bei den Veranstaltungen und in den kommenden Jahren viel Erfolg, sowie weiterhin eine fruchtbare Zusammenarbeit mit allen Vereinen.

Gerhard Göker
1. Vorsitzender TSV Niedernhall



Singe, wem Gesang gegeben !

Die Musik steht so hoch, daß kein Verstand ihr beikommen kann, und es geht von ihr eine Wirkung aus, die alles beherrscht und von der niemand instande ist, sich Rechenschaft zu geben.

Johann Wolfgang von Goethe

Diese kurz gefaßte Bemerkung über die Musik ist sicher bis auf den heutigen Tag gültig, enthält sie doch in einem Satz alles, was auch heutzutage noch beim Hören und Ausüben von Musik an Emotionen in uns "modernen" Menschen ausgelöst werden kann und an geistigen und seelischen Kräften mobilisiert wird.

Mit diesen Leitgedanken begrüße ich alle Mitglieder und Gäste, die gekommen sind, um das 150-jährige Jubiläum des Gesangvereins 1848 Niedernhall e.V. mitzugestalten und mitzufeiern. Ich heiße alle Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker sowie alle Freunde der Chormusik zu unseren verschiedenen Jubiläums-Veranstaltungen herzlich willkommen.

Im Namen des Gesangvereins 1848 Niedernhall bedanke ich mich für Ihren Besuch und Ihr Mitwirken bei unseren Feierlichkeiten.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Stunden, gute Unterhaltung und - siehe oben - auch in Zukunft vor allem die positiven, wenn auch unergründlichen Wirkungen der Musik im allgemeinen und des Chorgesangs im besonderen.

Was uns betrifft, so wollen wir gerne - der Tradition verpflichtet und die musikalische Gegenwart und Entwicklung ebenso wie die Musik-Bedürfnisse der verschiedenen Generationen im Auge behaltend - auch weiterhin dazu beitragen.

Roland Kühnle
1. Vorsitzender



Grüß Gott mit hellem Klang !

Diese Worte möchte ich allen Sängerinnen und Sängern, aber auch allen Freunden des Chorgesangs zurufen, die zum 150-jährigen Jubiläum des Gesangsvereins nach Niedernhall gekommen sind.



Mögen Sie schöne Stunden bei Gesang und dem guten "Niedernhaller Distelfinken" erleben, damit Ihnen diese Jubiläums-Festtage noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Meinen Sängerinnen und Sängern aus Niedernhall, sowie den Sangesfreunden aus Hohebach und Kirchensall, für deren Mitwirkung ich herzlich danke, wünsche ich nach intensiver Probenarbeit viel Erfolg beim Festkonzert, aber auch allen am Freundschaftssingen teilnehmenden Vereinen für ihre Liedvorträge ein gutes Gelingen.

Wilfried Hans Schnepf
Chorleiter des Gemischten Chores

Grußworte des Chorleiters von Kinder- und Jugendchor

Meinen 1972 spontan gefassten Entschluss, die Leitung des Kinderchores des damaligen MGV Niedernhall 1848 e. V. zu übernehmen, habe ich nie bereut. Für mich begannen damit Jahre intensiven Schaffens, schöner Erlebnisse bei Veranstaltungen, interessante menschliche Begegnungen und die Möglichkeit zur eigenen musikalischen Fortbildung.

Ich habe versucht, die jungen Menschen anzuregen, durch ihre Mitwirkung im Gesangsverein das in nahezu 150 Jahren Vereinsgeschichte Geschaffene zu erhalten und daran weiterzuarbeiten. Dass sich dabei im Liedgut Wandlungen vollzogen haben, ist selbstverständlich. Ich war immer auf der Suche nach neuen Ideen und Möglichkeiten, um die Chorarbeit interessant zu gestalten.



Mehrere Hundert Kinder und Jugendliche haben in diesem Zeitraum (26 Jahre) im Kinderchor und dem 1979 darauf aufbauenden Jugendchor gesungen. Das Vereinsleben erfuhr eine entscheidende Wandlung: das gemeinsame Musikerlebnis bei allen Veranstaltungen wurde zum verbindenden Element zwischen Jugend und Erwachsenen. Aus allernächster Nähe konnte ich beobachten, wie aus kleinen "Schreihälsen" junge Sängerinnen und Sänger mit schönen Stimmen und großem Musikinteresse wurden. Hier mitzuhelfen, der Jugend den Weg zu weisen vom passiven Konsumieren zu gewinnbringenden Aktivitäten, wurde zu einer reizvollen Aufgabe für mich.

Ich danke allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in diesen 26 Jahren gerne mit mir gesungen und musiziert haben. Dank auch allen, die beim Aufbau und Erhalt der beiden Nachwuchschöre mitgeholfen haben. Weil mir die Jugendarbeit im Chorwesen so wichtig war, übernahm ich schon früh auch auf Gauebene Verantwortung, organisierte Sing- und Freizeittreffen, fuhr mit jungen Menschen mehrfach zu Jugendfestivals des SSB, besuchte Aufbaukurse für Kinder- und Jugendchorleiter in Trossingen und bot selbst Chorleiterfortbildungen im Kochergau an.

Ich hoffe, dass der Gesangsverein 1848 Niedernhall e. V. auch in Zukunft einen Platz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben wird, denn Singen heißt Verstehen.

Heinz Hock
Chorleiter der "Niedernhaller Distelfinken" und des Jugendchores des GV
Gaujugendchorleiter der Chorjugend im Kochergau

**Aktive Sängerinnen und Sänger des GV Niedernhall
im Jubiläumsjahr**

Gemischter Chor

Sopran

Sabine Betz
Rosl Creyaufmuller
Edith Dippel
Christa Dorfi
Angelika Ender
Karin Fahrbach
Gaby Gundel
Edith Hafner
Ingrid Hofmann
Edeltraud Hübner
Hannelore Jaag
Heidmarie Kaiser
Alexandra Liebich
Erika Müller
Erika Obermann
Barbara Pfeuffer
Hildegard Preyer
Anneliese Rosenberger
Imelda Schäfer
Irmgard Schmezer
Ursula Schmidt
Gisela Schneider
Helga Seez
Brigitte Stahl
Rosemarie Stricker

Alt

Gerda Friebe
Roswitha Mayer
Lydia Mohr
Hannelore Reiter
Gertrud Scheufler
Inge Schneider
Martina Schnepf
Anneliese Seez

Tenor

Heinz Hock
Rainer Knorle
Karl Schauffer
Roland Schifferdecker
Karl Schmezer
Robert Schmezer
Helmut Schneider
Heiner Seez

Ba

Reinhold Kerl
Roland Kühnle
Lothar Riedling
Albert Schäfer
Fritz Schauffer
Walter Schneider
Hermann Seez
Erich Steeger
Günter Stricker



Jugendchor

Sopran

Sabine Betz
Elisabeth Dietz
Gaby Gundel
Stephanie Hock
Julia Hock
Carola Krug
Alexandra Liebich
Angela Rebentrost
Birgit Stier
Sabine Ultes

Tenor

Jan Friedle
Roland Heim
Rainer Knorle
Roland Schifferdecker
Jürgen Schneider

Ba

Roland Kühnle
Hermann Nicklas
Walter Schneider
Elmar Schumacher

Alt

Betina Frank
Heike Kuhn
Tanja Kuhn
Annette Limbach
Anja Pils
Inge Schneider
Martina Schnepf
Marina Steeger
Tina Steeger



Der Verein im Jubiläumsjahr 1998 und die Vorstandschaft des MGV

Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender Roland Kühnle
- 2. Vorsitzende Edith Dippel
- 3. Vorsitzende Hannelore Reiter
- Kassier Inge Schneider
- Schriftführer Annette Limbach

Stimmführer

- Sopran Hannelore Jaag und Erika Obermann
- Alt Gerda Friebe und Anneliese Seez
- Tenor Rainer Knörle und Helmut Schneider
- Baß Albert Schäfer und Erich Steeger

Chorleiter

- Gemischter Chor Wilfried Schnepf
- Kinder- und Jugendchor Heinz Hock

Weitere Vorstandsmitglieder

- Vertreter der fördernden Mitglieder Charlotte Dietz
- Vertreter des Jugendchores Heike Kuhn
- Jugendleiter des Kinderchores Carola Krug, Elmar Schuhmacher



Chorleiter-Jubiläum 1997

Ehrenmitglieder

- Karl Seez
- Robert Schmezer
- Otto Wagner

Dirigenten seit 1913

- Hauptlehrer Englert
- Hauptlehrer Hofmann
- Ludwig Seber sen.
- Hauptlehrer Trölsch
- Ludwig Seber sen.
- Ludwig Seber jun.
- Lehrer Betzler
- Rektor Hirschberg
- Ludwig Seber jun.
- Wilfried Schnepf

Heinz Hock

Vorstände seit 1913

- ab 1913 Carl Haas
- ab 1922 Alfred Steinhöfel
- ab 1946 Fritz Seez
- ab 1952 Erwin Carle
- ab 1975 Kurt Drechsler
- ab 1988 Roland Schifferdecker
- ab 1996 Roland Kühnle

Männerchor (1967-70)

Frauenchor (1967-70)

Gesamtchor seit 1970

*Kinder- und Jugendchor
seit 1972 - Vizedirigent*



Ludwig Seber jun.



Erwin Carle



Kurt Drechsler

Ehrungen aktiver Sängerinnen und Sänger

Durch den Deutschen Sängerbund für 50 Jahre aktive Singetätigkeit erhalten eine Urkunde und die **Ehrennadel mit Goldkranz** :

Reinhold Kerl
Robert Schmezer
Helmut Schneider
Heinrich Seez

Durch den Schwäbischen Sängerbund für 40 Jahre aktive Singetätigkeit erhalten eine Urkunde und die **Ehrenbrosche in Silber** :

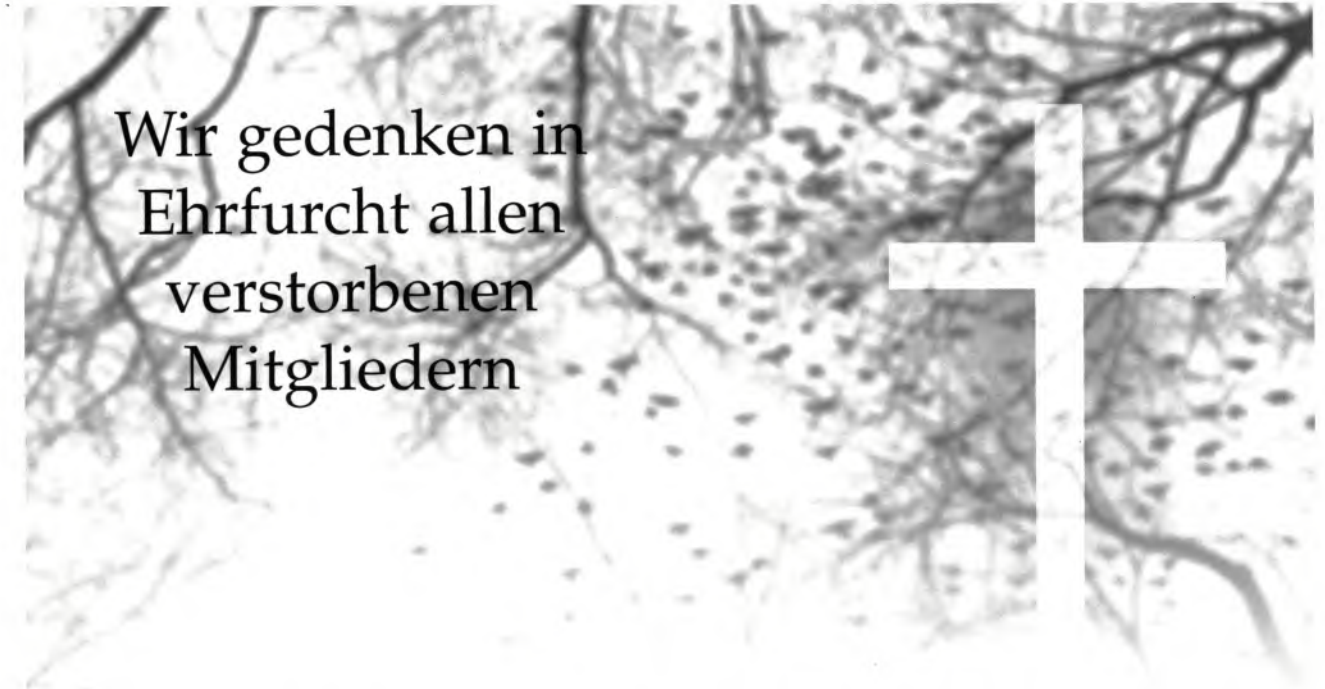
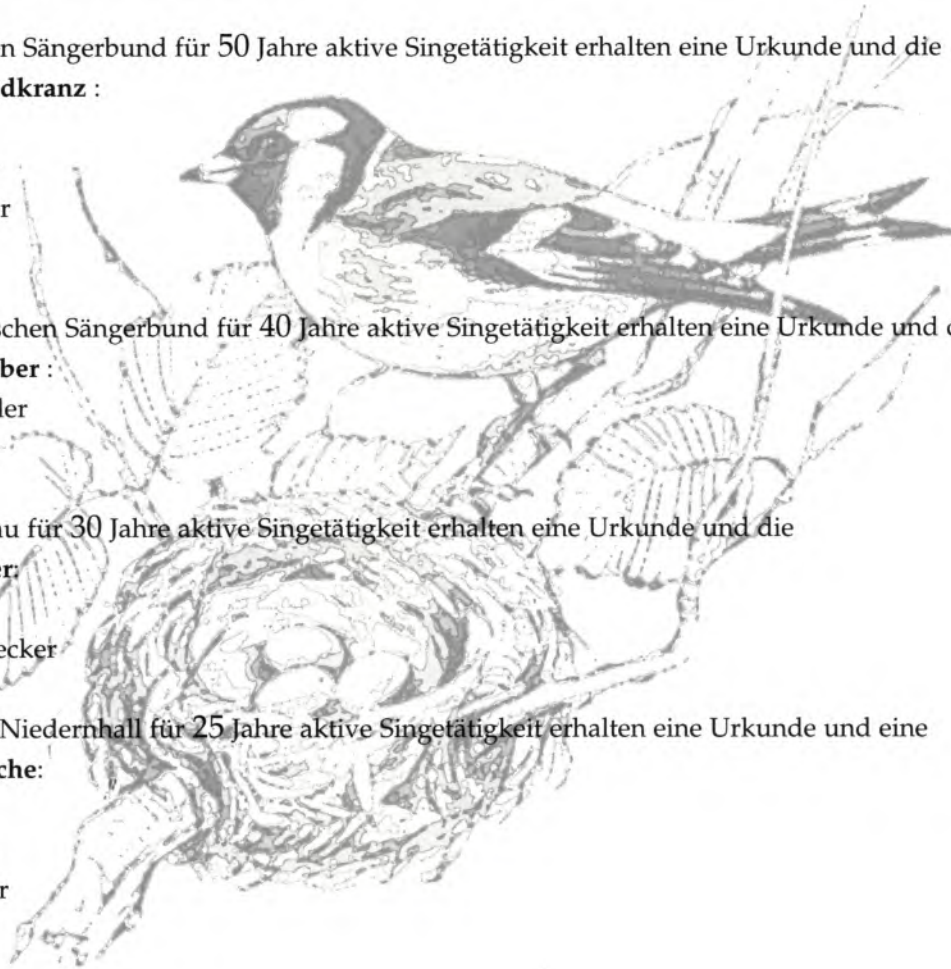
Rosl Creyaufmüller
Gerda Friebe

Durch den Kochergau für 30 Jahre aktive Singetätigkeit erhalten eine Urkunde und die **Ehrennadel in Silber**:

Lothar Riedling
Roland Schifferdecker

Durch den GV 1848 Niedernhall für 25 Jahre aktive Singetätigkeit erhalten eine Urkunde und eine **Silberne Ehrenbrosche**:

Edith Hafner
Roswitha Mayer
Gertrud Scheufler
Martina Schnepf



Wir gedenken in
Ehrfurcht allen
verstorbenen
Mitgliedern

Stumm schläft der Sänger,
dessen Ohr gelauscht hat
an and'rer Welten Tor

Teilnehmende Vereine am Freundschaftssingen

Vereine	Vorstand	Chorleiter	Lied	Komponist
Gesangverein Garnberg	Helmut Karle	Eckart Sitzenfri	Hochzeitsänger Ein Musikant wollt fröhlich sein Wo Musik sich frei entfaltet Ständchen	Karl Haus Carl Friedrich Zelter W.A. Mozart / G. Onnen Heinz Lemmermann
Gesangverein "Eintracht" Sindeldorf	Manfred Walz	Hubert Stahl	Der Sonne entgegen Mala moja Fröher Sang beim Becherklang	Peter Brettner Arnold Kenkens Emil Rabe
Liederkranz Weißbach	Karl-Heinz Bauer	Ludwig Bertz	An allen guten Stunden Mala Moja	Karl-Fr. Zelter Arnold Kempkens
Liederkranz Crispenhofen	Manfred Egner	Hannelore Jaag	Mensch, ärgere dich nicht Tanzlied Glocken der Heimat	Robert Pappert Heinrich Poos Robert Pappert
Sängerkranz Sindringen	Karola v. Ramin	Regina Kratzik Paul Rieger	Wanderglück Alle Menschen dieser Welt Ich habe Freude in meinem Herzen	Satz: Werner Gneist Satz: Hubert Deuring Satz: Heribert Limberg
Sängerbund Künzelsau	Marianne Geißler	Fritz Pratz	Füllt mit Schalle Kleine Passacaglia u. Fuge Wo Musik sich frei entfaltet	Ch. W. Gluck Gerhard Deutschmann W. A. Mozart
MGV Eintracht Gaisbach	Roland Brodbeck	Herr Lachmund	wird bekannt gegeben	

Vereine	Vorstand	Chorleiter	Lied	Komponist
Liederkranz Belsenberg	Friedrich Weiß	Vera Nüchel	Zuvor, so laßt uns grüßen Greensleeves Rondeau	Werner Gneist Werner Schneider Gerhard Rabe
Liederkranz Westernhausen	Martin Hirn	Roland Gross	Amboß-Polka In die blühende Welt Jägerchor	Karl-Heinz Steinfeld Hermann Sonnet Carl-Maria v. Weber
Germania Mangoldsall- Füßbach	Fritz Sommer	Hannelore Jaag	Freundschaft Ja lustig bin ich Blankensteinhusar	J. Ehrensperger Silcher Ungarische Volksweise
Liederkranz Forchtenberg	Martin Ruf	Rolf Röger	Freunde sagt, was wollt ihr trinken Ein Musikant wollt fröhlich sein Seid willkommen in der Runde	Walter Schneider C.F. Zelter Heinz Lemmermann
Gesangverein Criesbach	Manfred Assenheimer	Hans Dörr	Wanderschaft Liebeslied für LU	Carl Friedrich Zöllner Wilhelm Heinrichs
Liederkranz Eberstal	Peter Mütsch	Alexandra Wägelein	Überall erklingt Musik Die Waldvögelein Mein Baum ist eine Freude	Dieter Frommlet F. M. Bartholdy J. W. Scharf
MGV Frohsinn WickNeuenstein	Martin Sommer	Willibald Wick	Und ewig ruft die Heimat La Montanara Auf Wiedersehn in grünen Bergen	Willibald Luigi Pigarelli Herbert Roth



Chronik des GV 1848 Niedernhall e. V.

I. Von den Anfängen bis zum 140-jährigen Jubiläum 1988

1848 Im Revolutionsjahr 1848 gegründet als Männergesangsverein. Eigentliches Gründungsdokument ist die alte Fahne, gestiftet und genäht von Fräulein Auguste Vogtherr, mit der goldgestickten Jahreszahl - 1848 -.



1850 Erste schriftliche Erwähnung in einem Ratsprotokoll, in dem der "Direktor", ein "Provisor Mayer", bei der Stadt den Antrag auf Verabreichung eines Quantums Holz für die Wintersingstunden stellt.

1867 Dem Protokoll des 1867 gegründeten Gewerbevereins ist zu entnehmen, dass gelegentlich gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt wurden. Dies war besonders nach 1871 bei den "Sedanfeiern" der Fall.

1878 Unter großer Beteiligung von Nachbarvereinen wurde das 30-jährige Stiftungsfest begangen. Hierüber berichtet der Kocher- und Jagstbote in seiner Ausgabe vom 12. Juli: "In seltenster Weise vom Himmel begünstigt, feierte letzten Sonntag der Liederkranz von Niedernhall sein 30jähriges Stiftungsfest. Neun Nachbarvereine, darunter der Künzelsauer Liederkranz, beteiligten sich an dem schönen Feste... Nach kurzem aber herzlichem Willkomm durch den Vorstand Herrn Braun sangen die aufgestellten Vereine gemeinsam das Lied: "Brüder, reicht die Hand zum Bunde".



1912/13 Es gibt nun regelmäßige Protokollunterlagen, in denen z.B Hauptlehrer Englert als Dirigent und Ludwig Seber "senior" als Vizedirigent erwähnt werden. Theaterspielen war neben dem Gesang eine beliebte Tradition im Gesangsverein. Bei der Weihnachtsfeier 1913 kam "Alt-Heidelberg", ein Schauspiel in fünf Akten zur Aufführung. Während des 1. Weltkriegs ruhte vermutlich die Sängertätigkeit.



1923 Erster großer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte wird das 75-jährige Jubiläum mit Fahnenweihe und Preissingen. 21 Vereine waren zu Gast; auch der 1905 gegründete Turnverein Niedernhall trug mit Pyramiden und Barrenturnen zum Fest bei. Der Ertrag der Festveranstaltungen wurde in "Sachwerten" (6 Stühle von Schreinermeister Schmezer) angelegt, nach der Inflation verkauft und das Geld als Grundstock in die Vereinskasse gelegt. Der Monatsbeitrag betrug damals 20 Pfennige.

1924 Beitritt des MGV Niedernhall 1848 e.V. in den Schäbischen Sängerbund.

1927 In einer Pressenotiz vom 10. Januar 1927 lesen wir: "Am Neijahrsfest hielt der hiesige Männergesangsverein seine Weihnachtsfeier im geräumigen Adlersaal ab. Vorstand Steinhöfel eröffnete im festlich geschmückten Saal die Feier und sprach dem tüchtigen, verdienstvollen und verehrten Dirigenten des Vereins, Herrn Malermeister Seber, dem es letztes Jahr wiederum gelingen war, einen ehrenvollen Sieg zu erringen, den tiefsten Dank des Vereins aus."

1933-45 Auch in dieser schwierigen Zeit war der Verein in der Lage, seine gesanglichen Aufgaben zu erfüllen.

1948 100-jähriges Jubiläum - Nur 12 Vereine aus der Nachbarschaft nahmen teil, da der schon lang vorausgeplante Termin genau vier Wochen nach der Währungsreform lag. Außerdem waren die finanziellen Verhältnisse wieder auf dem Nullpunkt.

1949 Erstmals wird in den Annalen des Vereins ein Gemischter Chor erwähnt. Ludwig Seber sen. hatte inzwischen das Dirigentenamt an seinen aus dem Krieg und der Gefangenschaft heimkehrten Sohn, Ludwig Seber jun. übertragen.

1951 Gautag des Kochergaus in der Distelfinkenstadt

1952 übernahm Herr Erwin Carle als 1. Vorsitzender die Leitung des Vereins.

1953 Kauf eines vereinseigenen Flügels.

1956 600-Jahr-Feier der Stadt Niedernhall mit starker Beteiligung des MGV

1960 Erneuter Gautag des Kochergaus in Niedernhall

1962 Verleihung der längst überfälligen Zelterplakette durch Herrn Landrat Ehrler

1963 gab sich der MGV Niedernhall ein eigenes Abzeichen, das Lyra, Distelfink und Weintraube symbolisiert.

1964 Beginn des Niedernhaller Weinfestes gemeinsam mit dem TSV Niedernhall und der Weingärtnergenossenschaft Niedernhall.

1967 Eintragung des MGV ins Vereinsregister als Männergesangsverein Niedernhall 1848 e. V. Wilfried H. Schnepf wird als Dirigent des Frauenchores und später des Gem. Chores angestellt.

1968 Gründung des Kinderchores - Niedernhaller Distelfinken - auf Initiative von Ludwig Seber jun. und Erwin Carle.

1972 Heinz Hock, Junglehrer am Bildungszentrum Niedernhall, übernimmt die Leitung des Kinderchores und wird Vizechorleiter des MGV.



1973 125-jähriges Jubiläum des MGV Niedernhall vom 21. bis 24. Juni 1973. Es entsteht eine erste Festschrift durch Herrn Karl Wäntig.

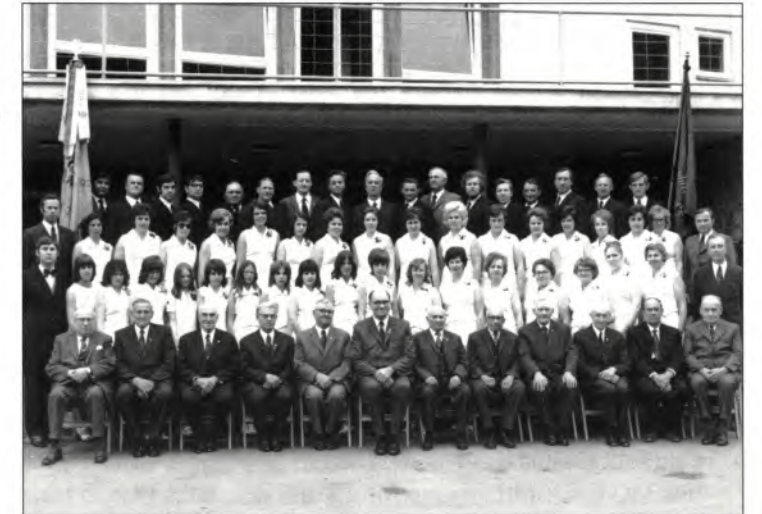
Das Festkonzert am 17. Juni 1973 wird zu einem absoluten musikalischen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Schubert, Beethoven, R. Edler, "So geht's in der Welt" von S. Strohbach, "Das Schwäbische Bilderbuch" von H. Gebhard, Volkslieder aus aller Welt - vom Kinderchor in jugendlicher Unbekümmertheit gesungen und begleitet von 10 Gitarren standen ebenso auf dem Programm, wie konzertante Blasmusik in hervorragender Qualität und zartere Streicher- und Holzbläserklänge durch Mitglieder des Heilbronner Sinfonieorchesters.

34 Vereine nahmen am Festzug durch die festlich geschmückte historische Niedernhaller Altstadt und dem anschließenden

Freundschaftssingen in der Stadthalle teil. Ein Kinderfest, Motto: "Reise um die Welt" und ein "Spiel ohne Grenzen" rundeten die Festtage ab. Ludwig Seber jun. wurde im Rahmen des festlichen Konzertes mit der goldenen Ehrennadel für Dirigenten ausgezeichnet, und Erwin Carle, der langjährige 1. Vorsitzende und Beiratsmitglied im Kochergau, erhielt die goldene Ehrennadel des SSB und ein Diplom des Deutschen Sängerbundes.

1975 Nach 23 Jahren Vereinsvorstand übergab Erwin Carle sein Amt an Kurt Drechsler, den damaligen 2. Vorsitzenden des Vereins. Er selbst wird Ehrenvorsitzender.

1976 Eine Delegation besucht 5 Tage lang das Deutsche Sängerfest in Berlin und kehrt mit einer Fahnenplakette des DSB zurück.



1977 Der Gemischte Chor und der Männerchor des MGV beteiligen sich beim Gauliederfest in Künzelsau am Wertungssingen und erreichen beide die Note "sehr gut".

1979 Gründung des Jugendchores des MGV Niedernhall

1980 Erste gelungene Theateraufführung des neugegründeten Jugendchores, der somit die Tradition des Theaterspielens fortsetzt.

1983 Die Chorgemeinschaft aus Niedernhall/Kirchensall/Hohebach, die sog. "Schnepf-Chöre", beteiligt sich mit beachtlichem Erfolg beim Geistl. Konzert im Rahmen des Gauliederfestes des Kochergaus in Öhringen. Chor-Konzert des Gemischten Chores und des Jugendchores des MGV auf Einladung von Herrn Reinhold Würth im Rittersaal von Jagdschloss Hermersberg als Neujahrsempfang des Unternehmens Würth.

1984 Musikalische Gestaltung des feierlichen Hochamtes anlässlich der Einweihung der neuen Katholischen Kirche St. Maria in Niedernhall. Seither alljährliche musikalische Umrahmung des Kirchweihfestes Ende Oktober.

1986 Mitwirkung beim Geistlichen Festkonzert des Freundesvereins GV Kirchensall zum 100jährigen Jubiläum. "Die hervorragende Gestaltung der musikalischen Darbietungen, teils a capella, teils mit Orgel- oder/und Streichorchesterbegleitung, rückten dieses Konzert auf eine hohe Sinn- und Glaubensebene; es wurde zu einem musikalisch-religiösen Lobpreis der versammelten Gemeinde." Beginn der musikalischen Partnerschaft mit der Stadtkapelle Niedernhall.

1987 Gautag des Kochergaus in Niedernhall unter Mitwirkung aller Chöre des Vereins (Kinder-, Jugend- und Gemischter Chor) im Vorjubiläumjahr.

1988 140-jähriges Jubiläum des MGV Niedernhall 1848 e. V. vom 17. - 19. Juni 1988 mit Festkonzert, Buntem Abend, Kinderfest mit Umzug, Sängerfest mit Festzug (30 Vereine)



II. Die vergangenen 10 Jahre (1988 - 1998)

Mit dem Festkonzert zum 140jährigen Jubiläum am 17. 06. 1988 beschrift der MGV Niedernhall wieder einmal neue Wege und zeigte sich laut Bericht in der "Hohenloher Zeitung" in bestechender Vielfalt und schlug fast alle, auch musikalischen Rekorde. So standen mit den Gesangsvereinen Hohebach und Kirchensall 170 Männer und Frauen auf der Bühne, die in der Blaskapelle Eberstal einen kompetenten Partner fanden. Majestätische Chöre, festliche Bläsermusik, besinnlich lyrische Melodien oder froh beschwingte Sätze wurden harmonisch und dynamisch abwechslungsreich zum Teil mit Klavierbegleitung dargeboten. Nach dem Motto "Getrennt marschieren, vereint schlagen" ergänzten Jugendchor und Kinderchor das vielfältige Programm. Die Folklore-Titel des Jugendchores mit Klavier, Schlagzeug und Flöten entführten in das jeweilige Landeskolorit, und "Die Seefahrt nach Rio" für 1-3stg. Kinderchor, Sprecher, Akkordeonbegleitung und Schlagzeug wirkten spritzig, witzig und den Szenen entsprechend auch mal stürmisch.. Zu einem gewaltigen Höhepunkt entwickelte sich das Schlussstück, die "Friedenshymne" nach der "Finlandia" von Jan Sibelius, Text und Idee vor W. H. Schnepf, der an diesem Tag auch sein 20jähriges Chorleiterjubiläum feiern konnte und dafür mit der Gauehrendnadel in Silber ausgezeichnet wurde.

Zu weiteren Höhepunkten in der Vereins- und Stadtgeschichte wurden das Kinderfest mit großem Festzug, Spiel und Spaß auf dem Festplatz am darauffolgenden Samstag und das Freundschaftssingen am Sonntag mit nahezu 40 Vereinen, ebenfalls mit Festzug durch die geschmückte Innenstadt..

Hätte man meinen können, damit hätte der MGV sein Pulver verschossen, so erlebte man Anfang Dezember 88 eine Jahresfeier mit Weihnachts- und Winterliedern, der Szenischen Kantate "Max und Moritz" und den "Melodien zum Verlieben" von O. Groll nach goldenen Evergreens von Kollo, Kreuder, Meisel und Winkler.

In den folgenden Jahren inszenierte Wilfried H. Schnepf immer wieder große Jahresfeiern z. B. mit einer umgearbeiteten "My Fair Lady" unter dem Titel "Das Mädchen Eliza" oder einer großen musikalischen Hommage an sein Heimatland Österreich mit Volksliedern aller neun österreichischen Bundesländer und den beiden Walzern "An der schönen blauen Donau" und den "Dorfschwalben aus Österreich" oder einem beispielhaften Querschnitt aus Oper-, Operetten-, Musical- und Filmmelodien.

Dazwischen fanden 1990/91 auf Initiative des MGV die Aufnahmen zu der Sendung "Sang und Klang aus

Stadt und Land" statt, zu der die drei Chöre des MGV sechs Lieder beisteuerten. 1992 war man Gastgeber eines regionalen Freiluftkonzertes im Pausenhof der Grundschule im Rahmen der von SSB initiierten "Singenden Weinstraße". Vier Erwachsenenchöre, sowie sechs Kinder-, Jugend- und Schulchöre aus Niedernhall und Forchtenberg boten zusammen mit dem ins Singen einbezogenen Publikum und einer begleitenden Akkordeongruppe einen unterhaltsamen Nachmittag. 1993 gestaltete man zusammen mit der Stadtkapelle Niedernhall ein geistliches Konzert zugunsten der neuen Orgel in der katholischen Kirche St. Maria in Niedernhall.

"Lieder der Berge", "Südliche Klänge", Spirituals und Gospels wie "Kum ba yah, my Lord", "Golden Westernsongs", die Kanate "Über Länder und Meere", ein Wiener-Melodien-Potourri anlässlich des 90. Geburtstags des Komponisten, Chorleiters und Musikpädagogen Professor Josef Wolfgang Ziegler, dem Gründer der "Gumpoldskirchner Spatzen", denen der heutige Dirigent des Gemischten Chores, Wilfried H. Schnepf, angehörte. Lieder von Franz Schubert und Johannes Brahms rundeten aus gegebenem Anlass das musikalische Programm des Chores ab.

Dazwischen beteiligte sich der Gem. Chor beim Jubiläumskonzert - 140 Jahre MGV Hohebach 1994, einem Geistlichen Konzert, das weithin Beachtung fand.

1996 gestalteten Gem. Chor und Jugendchor das Festkonzert des Nachbarvereins Liederkranz Crispenhofen anlässlich der Verleihung der Zelterplakette mit, und im vergangenen Jahr unterstützten beide Chöre die beiden Festveranstaltungen der Ortsgruppe Niedernhall des Schwäbischen Albvereins, die ihr 100jähriges Bestehen feierte. Dazwischen nahm man an Veranstaltungen des Kochergaus teil, wie den "Haller Chortagen 1992" oder dem Ersten Chorwettbewerb sowie diversen Sängerefesten in der näheren und weiteren Umgebung.

Auf Ortsebene gehörten Auftritte beim alljährlichen Weihnachtsmarkt, in der Lichtleskirche am Hlg. Abend, beim Kirchweihfest der Kath. Kirche, auf dem Soldatenfriedhof bei Hermersberg sowie bei diversen Ständen zu den ständig wiederkehrenden Aufgaben des Vereins. Die jüngste Aktivität war die Beteiligung an einer CD von Chören des Kochergaus, auf der wir mit insgesamt vier Titeln vertreten sind und den Bezirk Künzelsau vertreten konnten.

Neben einer immer größer werdenden Zahl an Ständen aus den eigenen Reihen - z.B. sechs 60. und ein 70. Geburtstag im letzten Jahr - ließ es sich der Gesangverein 1848 Niedernhall e.V. nicht nehmen, beim 50. Geburtstag des Bürgermeisters Herrn Emil Kalmbach oder seines Kinder- und Jugendchorleiters Heinz Hock mit von der Partie zu sein. Erst dieser Tage am 04. 04. 98

wirkte die Chorgemeinschaft Gemischter Chor/Jugendchor des Gesangvereins bei der Einweihung der modernisierten Stadthalle mit, die ja auch für unsere Bedürfnisse und Anforderungen, für Konzerte und Jahresfeiern bestens geeignet ist.

Derzeit bereiten sich die Chöre des GV 1848 Niedernhall e. V., wie sich der Verein nach einer Namens- und Satzungsänderung seit 1991 nennt, zusammen mit den beiden befreundeten Vereinen dem GV Hohebach und dem GV Kirchensall mit aller Energie auf das Jubiläumskonzert am 16. Mai 1998 vor, und man war dazu sogar zu einem intensiven Probenwochenende in der Bildungsstätte der musikalischen Jugend in Weikersheim. Es folgt dann am 28. 06. 1998 im Rahmen des 3. Niedernhaller Stadtfestes ein Sängertreffen von ca 15 Vereinen der näheren Umgebung mit geselligem Teil in der Niedernhaller Kelter sowie dem Freundschaftssingen in der neu gestalteten Stadthalle. Abgerundet wird das Jubiläumsjahr mit einem Geistlichen Konzert in der kath. Kirche Niedernhall am 03. Oktober 1998 unter Mitwirkung der eigenen Chöre und durch Unterstützung des Gem. Chores des Liederkranzes Crispenhofen und der Stadtkapelle Niedernhall.



Niedernhall

Aus der Geschichte

Eingebettet in die schmale Talaue zwischen Kocher und den steilen Rebhängen liegt das mittelalterliche Städtchen Niedernhall. Das Salz hat der Stadt den Namen gegeben, denn "Hal" ist das keltische Wort für "Salz". Von der Jungsteinzeit bis in die neueste Zeit herein bestimmte dieses lebensnotwendige Mineral die Geschichte der Stadt.



- 1037 wurde Niedernhall im Öhringer Stiftungsbrief für Adelheid, der Mutter Kaiser Konrads II., erstmals urkundlich erwähnt. Die Grafen Hohenlohe und von Kur-Mainz übten die Herrschaftsrechte über Niedernhall aus. Um 1200 wurde die Laurentiuskirche, ein äußerlich schlichtes Bauwerk, mit einem Portal mit reichem Ornamentschmuck errichtet.
- 1356 erhob Kaiser Karl IV. Niedernhall zur Stadt. Als Zeichen der "Stadtwürdigkeit" wurde bis
- 1363 die Stadtmauer mit Wehrgang, Türmen und Stadttoren angelegt. Das Götzenhaus steht gleich am Stadteingang am Kocher und beeindruckt durch sein schönes Fachwerk mit bemalten Putzfeldern.
- 1477 Erbauung des Rathauses. Das imposante Fachwerkgebäude zählt zu den besterhaltenen in ganz Franken. Die altdeutsche Halle im ersten Stock beeindruckt durch ihre mächtigen Eichenpfeiler, die eine handbehauene Balkendecke tragen.
- 1540 wurde auf der Höhe, umgeben von Wald, das ehemalige Jagdschloß "Hermersberg" errichtet.
- 1713 baute der bekannte Abt Knittel aus dem Kloster Schöntal, Dichter und Baumeister, die "Schöntaler Kelter".
- 1806 wurde das inzwischen ganz unter hohenlohescher Herrschaft stehende Kocherstädtchen württembergisch.
- 1828 wurde die Salzgewinnung aus Sole, das Salzsieden, eingestellt
- 1924 ging die Bahnlinie Forchtenberg - Waldenburg in Betrieb.

Seit 1983 steht die Altstadt Niedernhall als Gesamtanlage unter Denkmalschutz. Mit hohen finanziellen Zuwendungen unterstützt die Stadt die Instandsetzung und Erhaltung der Gebäude.

Niedernhall heute

Das heutige Niedernhall beeindruckt nicht nur durch seine historische Altstadt, die von einer gut erhaltenen bzw. gut restaurierten Stadtmauer mit zahlreichen Türmen umgeben ist, sondern vor allem auch durch seine großzügig geplante, moderne Stadtentwicklung. So verfügt Niedernhall mit der "Giebelheide" über ein umfangreiches Wohngebiet, das dem Bedarf entsprechend ständig weiter ausgebaut wird.

Bemerkenswert sind sicherlich auch die zahlreichen städtischen Einrichtungen, die die Infrastruktur und die Wohn- und Lebensqualität der ca. 4000 Niedernhaller Einwohner und der Gäste Niedernhalls positiv beeinflussen:

- ❖ Das Bildungszentrum mit Grund-, Haupt- und Realschule
- ❖ Die Bäder mit beheiztem Solebad, Freibad, Sauna und Massagepraxis
- ❖ Die im Jahre 1997 neu renovierte Stadthalle für festliche Anlässe aller Art
- ❖ Die Sportanlagen aus mehreren Sportplätzen und einer Großsporthalle

Prägend für die Landschaft ist bis auf den heutigen Tag der Weinbau an den steilen Hängen des Kochertals. In den letzten Jahren hat die Bedeutung der Landwirtschaft stetig abgenommen. Gleichzeitig wuchs der Anteil an Handwerksbetrieben und vor allem mittelständischer Industrie, die mit ihrem ausgedehnten Industriegebiet inzwischen den Charakter des Kochertals deutlich mitbestimmt. So können in Niedernhall heute auch zahlreiche moderne und vielfältige Arbeitsplätze angeboten werden.



30 Jahre Jugendarbeit des GV 1848 Niedernhall e.V.

1. Der Kinderchor

"MGV Niedernhall beschließt Kinderchor."

So lautete die Schlagzeile des Zeitungsartikels zur Jahreshauptversammlung des MGV im Jahre 1968. Inzwischen sind nahezu 30 Jahre vergangen. Grund genug, ein "kleines Jubiläum" der "Niedernhaller Distelfinken" an das große, 150 Jährige des GV 1848 Niedernhall anzuhängen.

Brachte diese Nachwuchsorganisation kurz- und mittelfristig zwar nicht den gewünschten Erfolg, so wechselten in jüngster Zeit, also langfristig, die ersten Sängerinnen und Sänger nach der Zwischenstufe Jugendchor in den Gem. Chor über oder singen teils auch in benachbarten Chören. Aus dem Vereinsleben sind beide, Kinderchor und Jugendchor, nicht mehr wegzudenken, was sich in jeweils eigenen Auftritten bei Jahresfeiern, Konzerten und öffentlichen Auftritten in der Stadt oder sogar auf Gau- und Bundesebene zeigt.

Kleine Chronik des Kinderchores

1968 Gründung auf Initiative von Ludwig Seber jun. (Dirigent) und Erwin Carle (1. Vorsitzender)

1970 Wilfried H. Schnepf, selbst von einem hochkarätigen Kinderchor, den "Gumpoldskirchner Spatzen", stammend, übernimmt für zwei Jahre den inzwischen auf über 40 Kinder angewachsenen Chor.

1972 Der MGV kann auf Vermittlung des damaligen Rektors Herrn Hirschberg den neuen, engagierten Junglehrer Heinz Hock gewinnen, der als vielseitiger Musikpädagoge dem Chor bis heute, also mehr als 25 Jahre, musikalisch vorsteht und ihn auch als Jugendreferent im Freizeitbereich betreut.

Im Gegensatz zu einem Chor mit erwachsenen Sängerinnen und Sängern ist in einem Kinderchor der Wechsel das einzig Beständige. Nicht dass die Kinder keine Ausdauer hätten, aber nach vier bis sechs, maximal acht Jahren, entwachsen sie ganz einfach. Trotzdem konnte sich der Kinderchor laufend steigern und verbessern. Den ersten ganz großen Auftritt erlebten die Vereinsjüngsten beim 125jährigen Jubiläum, an dessen Festkonzert sie mit sechs Liedern aus Folklore, Spiritual und Shanty beteiligt waren und sehr gut ankamen.

In den folgenden Jahren zeigten sich die "Niedernhaller Distelfinken", wie sie sich seit 1978 nannten und durch ihren T-Shirt-Aufdruck zum Ausdruck brachten, sowohl bei Sängerfesten mit dem Gemischten Chor des MGV, als auch bei Gauliederfesten immer wieder einer Zuhörerschar außerhalb des Städtchens. Dies hat sicher dazu beigetragen, dass in der Folge in mehreren Nachbarvereinen ebenfalls Kinderchöre gegründet wurden: in Ingelfingen, Künzelsau, Weißbach-Crispenhofen, Bierigen, Waldenburg. Bedauerlicherweise bestehen sie heute alle nicht mehr, was beweist, wie schwierig es ist, einen Kinderchor über einen längeren

Zeitraum zu erhalten. In dieser "Hoch-Zeit" und allgemeinen Gründungseuphorie wuchsen die "Distelfinken" zeitweilig auf über 60 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren an, sodass man bei Ausflügen des Vereins oder Sing- und Freizeittreffen auf Gauebene kaum in einem Bus Platz fand. Zu allen Zeiten bemühte sich die jeweilige Vorstandschaft tatkräftig, den Chor zu fördern und ihm einen festen Stellenwert im Vereinsleben einzuräumen. Besonders zu erwähnen ist hier Herr Kurt Drechsler, 1. Vorstand von 1975 -1988, der es sich nicht nehmen ließ, den Kinder-/Jugendchor bei all seinen Vorhaben und Auftritten zu begleiten.

Musikalisch entwickelten sich die Darbietungen von zunächst lose aneinandergereihten Einzelliedern hin zu mehr zyklischen Werken, wie Kantaten, Szenischen Spielen und zuletzt Kindermusicals. Die Stilrichtungen reichen dabei von den gefälligen Pop-Arrangements eines Rudi Kühn ("Cowboy-Kantate", "Zirkuskantate", "Reisekantate", "Urlaubskantate") über herbere musikalische Kost von G. Kretschmar ("Till Eulenspiegel", "Max und Moritz") bis zu anspruchsvollen vollkommen durchkomponierten Werken wie "Die Seefahrt nach Rio" von Krüss/Geese oder der "Dampflockstory" von Krüss/R. Hess. Dabei wird deutlich, dass Musik und Gesang durch entsprechende Kostümierung, Bühnenbild und szenisches Spiel verstärkt werden können und der Zuhörer gern zum Zuschauer wird.

Seit 1980 regten sich endlich auch auf Gauebene die ersten Aktivitäten, und Kinderchortreffen konzertanter Art (Adventssingen im "Diak SHA" oder in der "Arche" des "Sonnenhofes" in Schwäbisch Hall) sowie Sing- und Freizeittreffen (mehrfach am Schleierhofer See) wurden organisiert.

Neben diesen Gauaktivitäten, an denen sich die "Distelfinken", deren Chorleiter auch Gaujugendchorleiter ist, regelmäßig beteiligen, stehen vereinsinterne Freizeitangebote wie Ausflüge und Theaterbesuche.

Ausblick

Schon beim letzten Jubiläum (1988) zeigte sich, dass die Zahl der Chorteilnehmer deutlich nach unten ging. Etwa 35 Kinder (nur wenige Jugendliche!), kaum noch älter als 13/14 J., umfasste der Kinderchor damals. Die Durststrecke sollte aber erst richtig beginnen. Zeitweilig sank die Zahl der jungen Sängerinnen und Sänger auf gerade noch 20 Kinder, was für mehrstimmiges, klangvolles Singen einfach zu wenig ist. Daneben wird eine deutliche Altersverschiebung nach unten deutlich sichtbar: das Eintrittsalter verlagert sich in die Kindergartenzeit (5 Jahre und jünger!) und als 11/12 Jährige endet für viele das Singen mit den „Kleinen“.

Und dies hat wiederum Konsequenzen für den Übergang in den Jugendchor: dafür ist man noch zu jung. - Was tun? Vermutlich führt kein Weg daran vorbei, die Altersgruppe der 12 - 15jährigen in einer eigenen Singgruppe zusammenzufassen, sie auf diese Weise beim Verein, beim Singen zu halten, ehe sie sich (hoffentlich!) in den Jugendchor integrieren. Kurzfristig wird versucht, diese "älteren" Kinder oder "jüngeren"

Jugendlichen mit Sonderaufgaben wie Sprecherrollen und Szenischem Spiel so lange zu halten, bis sie in den Jugendchor überwechseln können (wollen?). Dennoch hoffen wir im GV 1848 Niedernhall, dass sich unser Engagement und unser finanzieller Einsatz über mehr als ein Vierteljahrhundert hinweg für den Verein selbst (Nachwuchs!) und das Singen im Chor, in der Gemeinschaft, langfristig auszahlen wird.

Die vergangenen 10 Jahre gingen die "Niedernhaller Distelfinken" ihren eingeschlagenen Weg konsequent fort und setzten mit Aufführungen wie "Mary Poppins", "Tabaluga", "Die Rache der Igel", "Bon Appetit - eine kulinarische Reise" und "Der einsame Cowboy" Maßstäbe für ansprechende und anspruchsvolle Kinderchorarbeit. Dabei zeigte sich, dass Gepflogenheiten wie im Showgeschäft der Popbranche einfach dazu gehören: Singen nach Playback, Show-, Bewegungs- und Tanzelemente, Lichteffekte.

Neben diesem ganz besonderen Kinderchorprofil steht auch weiterhin die Einstudierung von Einzelliedern für verschiedenste Anlässe wie Altnachmittage, Singen im Gottesdienst, Sing- und Freizeittreffen auf Gauebene. Zu erwähnen wäre hierbei auch noch die Treue und Verbundenheit, die unsere verschiedenen Akkordeon-Begleitensembles in den letzten Jahren bewiesen haben. In den 70er/80er Jahren waren dies Karin und Elke Schnatterer und Rita Mahlich, in den letzten 10 Jahren bis heute sind dies Ingrid und Christine Rainer und Anette Limbach. Unterstützung erhielten wir auch immer wieder von Frau Ziolkowski (besser bekannt als Tante Gudrun!) vom Städtle-Kindergarten, die uns sowohl singfähige und singbegeisterte Kinder schickte, als auch bei Kostümierungsfragen ideenreich und tatkräftig half. Seit einigen Jahren erhält Herr Hock tatkräftige Hilfe durch Carola Krug, Elmar Schuhmacher und Charlotte Dietz, vor allem, wenn es um Ausflüge und andere Freizeitangebote geht.



2 Der Jugendchor

Wer ist hier jung, wer hat hier Schwung?
Wer bringt viel Begeisterung
mit zum Musizieren und Singen? -
Der sollte in den Jugendchor
hinein sich s(ch)wingen!!!

Jeden Dienstag um 18 Uhr dreißig
wollen wir im Musiksaal der Grundschule trimmen
ganz fleißig uns`re schon vorhandenen guten Stimmen.
Wir wollen die Altersskala erklimmen
von etwa 15 Jahren bis zu dreißig.

Übers Programm, das ist klar,
des freuet sich die Jugendschar,
woll`n wir uns stets gemeinsam unterhalten,
dann können wir uns auch am besten entfalten.

Sicher kennst Du die "Distelfinken", die Kleinen,
die nun seit etwa zehn Jahren sich schon vereinen,
Dies "Jubiläum", so meinen wir,
wäre doch der richtige Anlass dafür,
zu zeigen, dass zwischen Erwachsenen und Kindern
auch noch Jugendliche sind zu finde(r)n!

(aus: Mitteilungsblatt der Stadt Niedernhall 1979/8)

Die Idee zu einem eigenen Jugendchor rückte seit dem 125-jährigen Vereinsjubiläum (1973) immer wieder ins Blickfeld und wurde in mehreren Vorstandssitzungen und Jahreshauptversammlungen diskutiert. Man hatte erkannt, dass ein unmittelbarer Übergang vom Kinderchor zum Gemischten Chor nicht möglich war. Ein Versuch, 12 bis 15 junge Damen des Kinderchores zuerst in den Frauen- und danach in den Gemischten



Chor zu übernehmen, war erfolglos gescheitert: nach zwei Jahren war keine einzige Jungsängerin mehr dabei.

So begann man nach obigem Aufruf und persönlicher Ansprache 1979 als reine Mädchen-Folkloregruppe aus ehemaligen "Distelfinken" und konnte weitere Mitglieder, darunter immerhin auch sechs Männer, gewinnen. In der Jahresfeier 1980 stellte sich diese Formation zum ersten Mal mit Spirituals und Protestsongs im dreistimmigen, gemischten Chorsatz vor, begleitet von Gitarren und/oder Klavier. Die Chorliteratur bewegte sich anfangs stark im Spiritual- und Folklorebereich, später kamen Stücke aus der Pop- und Rockmusik, dem Jazz und des modernen Musicals hinzu.

Von Anfang an galt es, die Berührungspunkte zwischen Gemischtem Chor und Jugendchor abzubauen, und es ist inzwischen zu einem Grundsatz geworden, bei jedem größeren Auftritt des GV (Jahresfeier, Festkonzert, öffentl. Auftritte) etwas gemeinsam zu singen. z. B. die Kantate "Über Länder und Meere" v. A. Rosenstengl oder die "American Folksongs" und die "Balalaika-Klänge" von O. Groll, aber auch große klassische Chöre wie den "Gefangenenchor", den "Zigeunerchor", das "Halleluja" oder "Ave Verum" u.a. mehr.

Auch offizielle Auftritte in der Stadt- oder Kirchengemeinde wurden und werden schon gemeinsam bestritten, z.B. beim Kirchweihfest der Kath. Kirche, bei der Gedenkfeier auf dem Soldatenfriedhof, bei Sängerfesten in der näheren Umgebung oder wie jüngst bei den Feierlichkeiten des Schwäbischen Albvereins OG Niedernhall oder bei der Stadthalleneinweihung. Daneben bewahrt sich der Chor allerdings auch sein eigenes, spezielles Profil und trägt so zur chorischen Vielfalt beim GV 1848 Niedernhall entscheidend bei.

Ganz wichtig für den Zusammenhalt und Fortbestand dieser jungen Chorgruppe waren und sind auch heute immer wieder die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen. Waren es in den ersten 10 Jahren die beliebten, mehrtägigen Jugend-Festivals, die der Schwäbische Sängerbund in Fellbach, Esslingen oder Bad Urach durchführte, sind es heute nach Überspringen der Altergrenze (27 Jahre) für einen reinen Jugendchor mehr vereinsinterne Aktivitäten wie Theater- und Musicalbesuche in Heilbronn, Stuttgart, Jagsthausen. Aber auch Auftritte bei Veranstaltungen des Akkordeon-Sing- und Spielkreises Gaisbach, der Stadtkapelle Niedernhall oder wie letztes Jahr auf der Landesgartenschau in Mosbach stärken das Selbstbewusstsein und die Zusammengehörigkeit des Chores. Seit dem 140jährigen Jubiläum, bei dem der Jugendchor mit einem abwechslungsreichen Folkloreblock,

begleitet von Klavier, Flöte und Schlagzeug, begeisterten Beifall ertete, versucht diese Formation ihr Repertoire auch im Geistlichen Bereich zu erweitern. Hochzeitssingen (in der Kirche!), Singen in der Lichtleskirche am Hlg. Abend werden zunehmend mit neuen geistlichen Liedern, meist mit Orgelbegleitung und Flötenüberstimme, gestaltet.

Als Gastgeber organisierten die jungen Leute den 1. Chorjugendtag des Kochergaus 1990 in Niedernhall, nicht zuletzt deshalb, weil ihr Chor- und Jugendleiter, Heinz Hock, von Anfang an auch auf Gauebene in der Jugendarbeit aktiv war, zunächst als Gaujugend-Chormeister, später als Jugendchorleiter der Chorjugend im Kochergau. Und erst kürzlich, am 14. 02. 1998, fand eine Chor- und Jugendleiterfortbildung des Kochergaus wieder hier in Niedernhall statt, organisiert und durchgeführt vom derzeit einzigen gemischten Jugendchor auf Gauebene überhaupt.

Auch der Jugendchor des GV 1848 Niedernhall kämpft mit dem häufigen Wechsel seiner Mitglieder, bedingt durch berufliche, familiäre oder private Veränderungen oder Prioritäten. So ist es vielleicht nicht verwunderlich, dass der Chor seine zahlenmäßige Größenordnung zwischen 25 und 30 Mitgliedern nicht überspringen kann, sondern darauf bedacht sein muss, die Lücken immer wieder aufzufüllen. Zu erwähnen wäre noch das Theaterspielen im Gesangverein, das in den letzten Jahren vorrangig von Mitgliedern des Jugendchores übernommen wurde und die tatkräftige Mithilfe der jungen Leute, teils mit



Freund/Freundin, beim alljährlichen Weinfest oder beim Stadtfest und ähnlichen Veranstaltungen. Erfreut registriert der Gemischte Chor nach langer Wartezeit inzwischen die ersten Übertritte (6!) aus den Reihen des Jugendchores, der trotz mancher leidenschaftlich geführten Diskussion vorerst noch an seinem Namen festhalten will.

Schlagzeilen aus der Zeitung

Auf dem Weg zu Neuem in bestechender Vielfalt

Musikalische Reise durch Österreich... nette Stunden miteinander

Muntere Kehlchen

Fröhliche Lieder - auch zum Mitsingen

Niedernhaller Sänger musikalisch in Rußland und Amerika

Der Drache speite Feuer -

Mit dem Niedernhaller Kinderchor auf der Suche nach der Vernunft

Den Distelfinken hatte es die See angetan

Niedernhaller Singspiel aus Oper und Operette

Den einzigen Fehltritt leistete sich Herr Blümchen

Im Lied von Petersburg nach Wien

Wohlauf, ihr Freunde, lasst uns singen!

Gesangverein in den "Flitterwochen"

"Über Länder und Meere" ging die Reise

Zsupan und Barinkay war'n beim MGV dabei

Kosaken sangen beim Männergesangverein

Unsere Sponsoren im Jubiläumsjahr

Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau

Autohaus Reinhold Dorfi, Niedernhall

Bäckerei "Mühlenbeck" Dieter Häberlein, Niedernhall

BTI Befestigungstechnik GmbH und Co. KG, Ingelfingen

Busunternehmen Erich Betz, Niedernhall

Fahrschule Werner Plaha, Niedernhall

Fahrschule Manfred Spanner, Niedernhall

Flaschnerei Alfred Reiter, Niedernhall

Gaststätte "Arkadenstube", Goergios Kessoglou, Niedernhall

GEMÜ, Gebrüder Müller, Ingelfingen-Criesbach

Hermann Stumpp GmbH & Co. KG, Niedernhall

Krämer Schuhe, Niedernhall

Max Grüner, Niedernhall

Morstein-Apotheke R. Lechler, Niedernhall

Pander Wohnbau GmbH, Niedernhall

PVS Kunststofftechnik GmbH & Co., Niedernhall

Raiffeisenbank Niedernhall e.G.

Schreinerei Eckhard Hermann, Niedernhall

Schuhhaus Paul Setzer, Niedernhall

Sparkasse Hohenlohekreis - Filiale Niedernhall

Uhren Burkhard, Künzelsau

Stadt Niedernhall

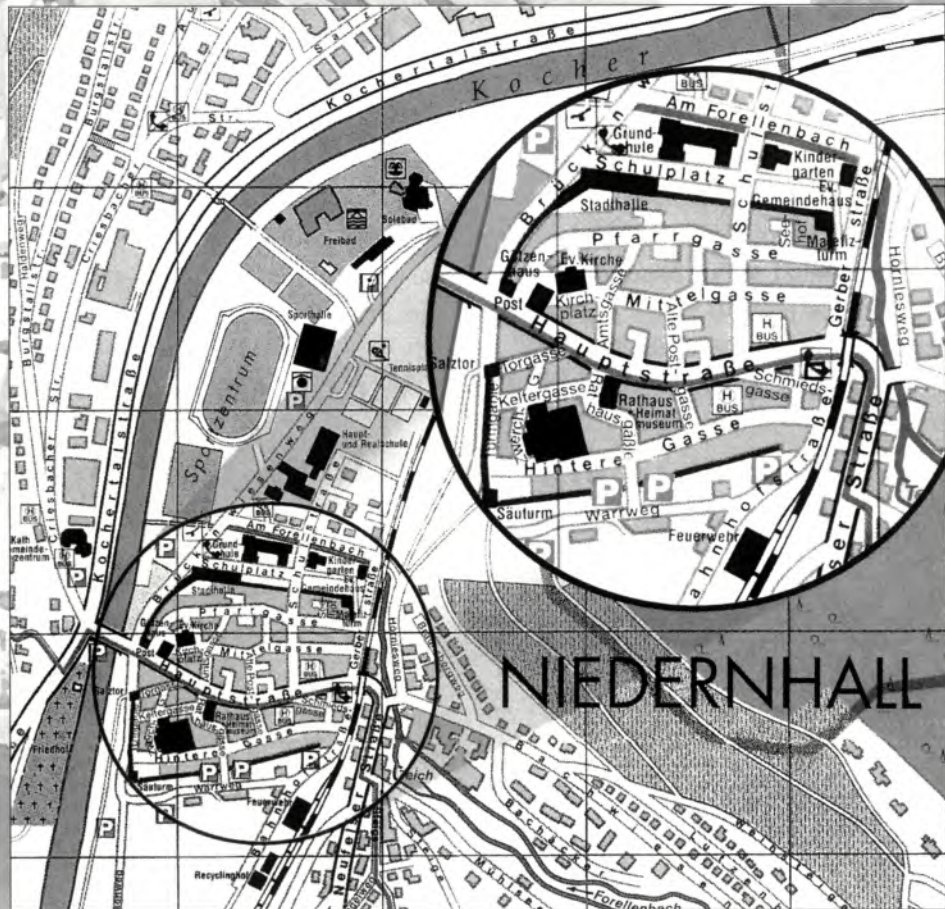
Volksbank Hohenlohe, Künzelsau - Filiale Niedernhall

Würth Elektronik, Niedernhall

Ziehl-Abegg GmbH und Co. KG, Künzelsau

Stand vom 4. Mai 1998

Wir bedanken uns herzlich für die zahlreichen und großzügigen Spenden, die bereits bei uns eingegangen sind, sowie wie für die, die uns in den nächsten Tagen noch erreichen werden.



Kinderchor „Niedernhaller Distelfinken“



Jugendchor des Gesangvereins 1848 Niedernhall

